

Zeitschrift: Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria
Band: 89 (1997)
Heft: 7-8

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Persönliches

Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke

Auf den 1. September 1997 wird *Martin Saxer*, dipl. Geograph, zum Vizedirektor ernannt. Er übernimmt ab diesem Datum vollumfänglich die operative Leitung des Ressorts Politik und tritt in die VSE-Geschäftsleitung ein.

Der Vorstandsausschuss des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE) hat folgende Beförderungen ausgesprochen: *Ivar Meyer* und *Maurizio Pinto* wurde auf den 1. Juli 1997 die Handlungsvollmacht erteilt. *Ivar Meyer*, dipl. El.-Ing. ETH, ist der Nachfolger von *Jürg Mutzner*, der auf Ende Juni in den Ruhestand getreten ist. *Maurizio Pinto* hat Mitte März 1997 die Nachfolge von *Beat Friedli* angetreten.

SBB, Direktion Energie

Maximilian Zimmermann (41) wurde zum neuen Direktor Energie (vormals Kraftwerke) der SBB ernannt. Er tritt die Nachfolge von *Jörg Stöcklin* an, der auf Ende November in Pension geht. Nach dreijähriger Tätigkeit bei der S.A. L'Energie de l'Ouest Suisse in Lausanne wechselte Zimmermann zur Elektrizitätsgesellschaft Laufenburg, wo er zurzeit die Abteilung Energiewirtschaft und Verträge leitet.

Assistenzprofessur für Technikgeschichte an der ETH Zürich

Der ETH-Rat hat Herrn PD Dr. *David Gugerli*, Jahrgang 1961, von Birmensdorf und Zürich, zum Assistenzprofessor für Technikgeschichte mit Amtsantritt am 1. Oktober 1997 gewählt. Zu den Aufgaben des Gewählten gehören der Unterricht in Technikgeschichte für Studierende aller ETHZ-Abteilungen und die Durchführung eigener Forschungsarbeiten innerhalb des Instituts für Geschichte.

David Gugerli hat die Schulen im Kanton Zürich absolviert und an der Universität Zürich Geschichte, Neuere Deutsche Literaturgeschichte und Literaturkritik studiert. Nach seinem Lizentiat war er von 1986 bis 1989 Assistent an der Forschungsstelle für schweizerische Sozial- und Wirtschaftsgeschichte am Historischen Seminar der Universität Zürich, wo er auch promovierte. Von 1989 bis 1993 hielt er sich als Forschungsstipendiat des Schweiz. Nationalfonds an der Maison des Sciences in Paris, am Colegio de Mexico in Mexico City sowie an der Stanford University auf und arbeitete an einer kultur- und technikgeschichtlichen Studie zur Elektrifizierung der Schweiz. Weitere längere Forschungsaufenthalte führten ihn ans Wissenschaftskolleg in Berlin und ans Internationale Forschungszentrum Kulturwissenschaften in Wien. 1995 habilitierte er an der Universität Zürich und ist heute dort Lehrbeauftragter der Philosophischen Fakultät I sowie der Universidad Nacional Autónoma de Mexico. Von seinen Büchern wurde «Redeströme – Zur Elektrifizierung der Schweiz 1880–1914» und «Allmächtige Zauberin unserer Zeit – Zur Geschichte der elektrischen Energie in der Schweiz» in «wasser, energie, luft – eau, énergie, air» Nr. 5/6 1997, S. 141, besprochen. *David Gugerli* ist Träger des Rudolf-Kellermann-Preises, verliehen vom Verein Deutscher Ingenieure, und erhielt in diesem Jahr den Preis «für ausserordentliche wissenschaftliche Leistungen im Themenbereich Mensch, Natur, Technik» der Berlin-Brandenburgischen Akademie.

Mit der Schaffung der Assistenzprofessur entspricht der ETH-Rat einem Bedürfnis, das schon seit Jahren sowohl innerhalb der ETHZ als auch ausserhalb in technikgeschichtlich interessierten Kreisen zum Ausdruck gebracht wurde.

Kernenergie

500 Tonnen hochangereichertes Uran

will Russland nach Angaben des zuständigen Ministers, *Viktor Michailow*, in den kommenden 20 Jahren in die USA liefern. Das Material stammt aus Atomwaffen der früheren Sowjetunion. Ausserdem wird Russland seine Ausfuhr von Kernenergie steigern. Die jährliche Ausfuhr soll bis zum Jahr 2000 rund 4,4 Mrd. Franken erreichen. Darüber hinaus wird Russland Atomkraftwerke in China, Indien und Iran bauen. AFP/BG

Wasserkraft

Wasserkraftwerk Mühleberg:

Umbau und Sanierung Grundablass

Die BKW FMB Energie AG (BKW) saniert während der nächsten 15 Monate den 80 Jahre alten Grundablass des Wasserkraftwerks Mühleberg. Dieses Sicherheitssystem – ein 140 Meter langer Stollen mit Einlaufbauwerk und Abschlussorganen –, das in extremen Situationen der Absenkung des Wohlensees dient, musste noch nie für einen Ernstfall benutzt werden.

Während der Bauzeit des Wasserkraftwerks Mühleberg im Jahr 1917 wurde die Aare durch den heutigen Grundablass-Stollen umgeleitet. Seit der Inbetriebnahme des Kraftwerks bildet dieser 140 m lange Stollen ein Sicherheitssystem, durch das im Ernstfall, d. h. bei extrem gefülltem Stausee, 200 m³/s aus dem Wohlensee direkt in die Aare unterhalb der Staumauer abfliessen könnten. Ausser für die alljährliche Kontrolle im Beisein eines Vertreters des Bundesamtes für Wasserwirtschaft ist er aber noch nie benutzt worden.

Bei der umfassenden Sanierung wird neben einer neuen Betonauskleidung des Stollens auch ein neues Gebäude über einem 24 m tiefen, ebenfalls neu zu erstellenden Schützenschacht errichtet. Der heutige Einlafturm ist wie der ganze Kraftwerkskomplex als schützenswert eingestuft und bleibt erhalten.

Die Kosten für diese Grundablass-Sanierung im Wasserkraftwerk Mühleberg, das mit erneuerbarer und CO₂-freier Energie jährlich durchschnittlich 160 Millionen Kilowattstunden produziert und damit den Elektrizitätsbedarf von gut 45 000 Haushaltungen abdeckt, sind auf 8,2 Millionen Franken veranschlagt. (BKW)

Bücher

Baustoffe für Konstruktion und Architektur. Festschrift: Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. *Nils Valerian Waubke*, zum 60. Geburtstag, Universität Innsbruck. *Wolfgang Kusterle* (Hrsg.). 29 Beiträge: 314 Seiten DIN A4 mit 314 Bildern, 48 Tabellen und 326 Quellen; 1996. Bezug: Institut für Baustofflehre und Materialprüfung, Universität Innsbruck, Technikerstrasse 13, A-6020 Innsbruck, Fax 0043 507 2902.

Die zahlreichen Beiträge in der Festschrift, mit denen Fachkollegen Dank und Anerkennung aussprechen, befassen sich mit Bauphysik, Baustofflehre und Bauwerkserhaltung. Zu erwähnen sind die Berichte über Injektionen mit Feinzementen, Verringerung des Rückpralls von Spritzbeton im Trockenspritzverfahren, Erfahrungen bei der Herstellung von Spritzbeton mit alkalifreien Erstarungsbeschleunigern für die Anwendung der Spritzbetonbauweise (NÖT) und die Prüfung umweltneutraler Spritzbetone. BG

Prise en compte des dangers dus aux crues dans le cadre des activités de l'aménagement du territoire. Editeurs: Office fédéral de l'économie des eaux (OFEE), Office fédéral de l'aménagement du territoire (OFAT), Office fédéral de l'environnement, des forêts et du paysage (OFEFP), 1997. 32 pages, n° de commande 804.201f, frs 5.50. Diffusion: OCFIM, CH-3000 Berne.

Berücksichtigung der Hochwassergefahren bei raumwirksamen Tätigkeiten. Herausgeber: Bundesamt für Wasserwirtschaft (BWW), Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (Buwal), Bundesamt für Raumplanung (BRP). 1997, 32 Seiten, Bestellnummer 804.201 d, Fr. 5.50. Bezug: EDMZ, CH-3000 Bern.

Die Folgen aussergewöhnlicher Naturereignisse lassen sich nur zum Teil durch aktive Schutzmassnahmen beeinflussen. Raumplanerische Massnahmen zur Verminderung des Schadenpotentials sind erfolgsversprechender.

Hochwasserschäden könnten vermindert werden, wenn wir unsere Aktivitäten vermehrt den natürlichen Gegebenheiten anpassen würden, sprich, die gefährdeten Gebiete meiden würden.

Das neue Bundesgesetz über den Wasserbau (WBG) verpflichtet die Kantone, Gefahrenkarten zu erstellen und diese bei raumwirksamen Tätigkeiten zu berücksichtigen. Die vorliegende Publikation gibt Empfehlungen für die Erfüllung dieser Aufgabe. Sie zeigt Wege auf, wie die Hochwassergefahren erfasst und die Richt- und Nutzungsplanung umgesetzt werden können. Mit den Empfehlungen soll sichergestellt werden, dass die Erfassung und Umsetzung in der ganzen Schweiz nach einheitlichen Kriterien und Massstäben erfolgt.

Die Publikation richtet sich sowohl an jene Fachleute bei Bund, Kantonen und Gemeinden, die Hochwassergefahren beurteilen und die für Schutzmassnahmen zuständig sind, als auch an die politischen Instanzen, welche Entscheide über raumwirksame Tätigkeiten treffen. Angesprochen sind zudem jene Grundeigentümer, die über die Gefährdung ihrer Grundstücke informiert sein sollen.

Ausgearbeitet wurden die Empfehlungen von einer interdisziplinären Arbeitsgruppe unter der Leitung des Bundesamtes für Wasserwirtschaft (BWW). Der Arbeitsgruppe gehörten auch Vertreter des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft (Buwal), des Bundesamtes für Raumplanung (BRP) sowie Fachleute aus den Bereichen Wasserbau, Erdwissenschaften, Technik und Versicherungen an.

Verlandung von Stauseen und Stauhaltungen, Sedimentprobleme in Leitungen und Kanälen. Mitteilungen Nr. 142 und 143 der Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie (VAW) der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich. Herausgegeben von Prof. Dr. Dr. h. c. D. Vischer. Format A5, 290 und 278 Seiten, broschiert. Bezug: VAW-ETHZ, CH-8092 Zürich.

Das internationale Symposium über «Verlandung von Stauseen und Stauhaltungen» fand am 28. und 29. März 1996 an der ETH Zürich statt. In 34 Referaten, die in den vorliegenden Mitteilungen veröffentlicht sind, wurden vor allem Fallbeispiele von künstlich angelegten und genutzten Seen im Alpen- und Voralpenraum präsentiert. Konkret ging es um die Voraussage der Verlandung und deren Prozesse, um die Vermessung, um die Vorbeugung durch Geschiebeumleitung, um Baggerung und Verwertungen und um Spülungen. Dabei wurden sowohl anspruchsvolle technische Konzepte wie ökologische Studien vorgestellt.

Denksportaufgabe

44. Problem: Regen und Sonnenschein

Aus seiner Jugendzeit kennt der Gärtner Oskar Kohl den Schlager «Nach äm Rägä schiint d'Sunnä...». Wenn er aber an den heurigen und die vergangenen Sommer denkt, kommt ihm dieser alte «Hit» eher wie ein Spottlied vor. Wie manchmal hat ihm doch das viele Nass vom Himmel arg zu schaffen gemacht! In der beruflichen Tätigkeit des Gärtners spielt natürlich das Wetter eine grosse Rolle. Gewitzigt durch eine lange Erfahrung versucht sich Oskar Kohl den lokalen Wetterverhältnissen bestmöglich anzupassen. Aufgrund seiner sorgfältigen Beobachtungen hat er eine gewisse Regelmässigkeit im Ablauf von regnerischen und trockenen Tagen festgestellt. Er hat bemerkt, dass es hier am Tag nach einem regenlosen Tag nur jedes vierte Mal regnet. Auf einen Regentag folgt aber in zwei von drei Fällen wieder ein Regentag.

Kürzlich hat sich unser Gärtner ein verlängertes freies Wochenende geleistet. Eines Samstags ist er nach London abgeflogen. Bei seinem Abflug hat es hier geregnet. Dafür hat sich sein Wohnort bei der Rückkehr am Montag in prächtigstem Sonnenschein präsentiert. Oskar Kohl hat sich natürlich erkundigt, wie denn das Wetter am Sonntag gewesen sei. Wie gross ist die Wahrscheinlichkeit, dass es hier am Sonntag nicht geregnet hat? Was meinen Sie dazu, sehr geehrte Leserinnen und Leser?

Mit freundlichen Grüessen Ihr Dr. Ferdinand Wasservogel



Zuschriften sind erbeten an: Redaktion «Wasser, Energie, Luft», z. H. Herrn Dr. F. Wasservogel, Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband, Rütistrasse 3A, CH-5401 Baden.

Wasser
energie
eau
énergie air **luft**

Schweizerische Fachzeitschrift für Wasserrecht, Wasserbau, Wasserkraftnutzung, Gewässerschutz, Binnenschifffahrt, Energiewirtschaft, Luftthygiene.

Revue suisse spécialisée traitant de la législation sur l'utilisation des eaux, des constructions hydrauliques, de la mise en valeur des forces hydrauliques, de la protection des eaux, de l'irrigation et du drainage, de la régularisation de lacs, des corrections de cours d'eau et des endiguements de torrents, de la navigation fluviale et de l'hygiène de l'air.

Gegründet 1908. Vor 1976 «Wasser- und Energiewirtschaft», avant 1976 «Cours d'eau et énergie»

Redaktion: Georg Weber, dipl. Ing. ETH, Direktor des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

Redaktionssekretariat: Susanne Dorrer

Verlag und Administration: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband, Rütistrasse 3A, CH-5401 Baden, Telefon 056/222 50 69, Fax 056/221 10 83, Postcheckkonto Zürich: 80-32217-0, «wasser, energie, luft», Mehrwertsteuer-Nummer: 351 932

Inseratenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, Postfach, CH-8032 Zürich, Telefon 01/251 24 50, Fax 01/251 27 41; CH-1004 Lausanne, Pré-du-Marché 23, tél. 021/647 72 72, fax 021/647 02 80

Druck: Buchdruckerei AG Baden, Täferstrasse 14, 5405 Baden-Dättwil, Telefon 056/484 54 54, Fax 056/493 05 28

«Wasser, Energie, Luft» ist offizielles Organ des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes (SWV) und seiner Gruppen: Reussverband, Associazione Ticinese di Economia delle Acque, Verband Aare-Rheinwerke, Linth-Limmatverband, Rheinverband, Aargauischer Wasserwirtschaftsverband und des Schweizerischen Nationalkomitees für Grosse Talsperren

Jahresabonnement Fr. 120.– (zuzüglich 2% MWST), für das Ausland Fr. 140.–

Einzelpreis Heft 7/8-1997 Fr. 25.– (zuzüglich Porto und 2% MWST (Einzelpreis variierend je nach Umfang))